Schnittarbeiten im Juni

- ### Blütensträucher schneiden

  verblühte Sträucher oder Blütenhecken, wie Spieren- oder Forsythienhecken sollten direkt nach der Blüte geschnitten werden, spätestens aber noch vor Johanni (24.06), damit die Sträucher Gelegenheit haben, Neutriebe zu generieren um auch als Hecke einen möglichst großen Flor im kommenden Jahr zu liefern.

- ### Flieder ausputzen

  Auch Flieder wird nach der Blüte geschnitten. Ausputzen bedeutet aber in erster Linie das herausschneiden der verwelkten Blütenstände. Auf diese Weise regen Sie neue Blütenknospen an.

- ### Flieder verjüngen

  Ältere Fliedersträucher beginnen zu vergreisen und in der Blühleistung abzunehmen. Aus diesem Grund ist es ratsam, fünfjährige Triebe und ältere dicht am Boden abzuschneiden, um so für eine stetige Verjüngung zu sorgen. Auch dies machen Sie im Juni, nach der Blüte. Sind die Sträucher aber schon alt, kann ein Radikaler Rückschnitt zwar die gewünschte Verjüngung erzwingen, jedoch besteht die Gefahr, dass dann auch sehr viele Bodentriebe hoch sprießen werden, und das mitunter recht weit ab vom Stamm. Zudem sind diese Wildtriebe bei veredelten Fliedersorten vermutlich nicht sortenrein, sondern nur die blassblaue Wildform.

- ### Buchsbaum jetzt schneiden

  Schneiden Sie Buchsbaumkugeln oder -hecken in der zweiten Hälfte des Juni. Die Buchsbäume haben bis dahin mit ihrem Haupttrieb abgeschlossen. Es wachsen meist nur noch kleine, kurze Triebe nach. Schneiden Sie nicht bei Sonnenschein sondern bei bewölktem Wetter, damit die unteren Schichten des Buchs keinen Sonnenbrand bekommen.

- ### Halbsträucher Rückschnitt

Halbsträucher wie Sonnenröschen (Helianthemum), Schleifenblume (Iberis) oder Heiligenkraut (Santolina) bedürfen nach der Blüte eines Rückschnittes um etwa 1/3 der Trieblänge, damit sie dicht und kompakt bleiben und entsprechend im nächsten Jahr wieder blühen.

-

Hecken und Formen jetzt schneiden

Laubhecken und Gartenformen schneiden Sie ebenfalls am besten um Johanni herum. Der Vorteil ist, dass bei den meisten Arten ein zweiter Schnitt für dieses Jahr nicht mehr anfällt. Achten Sie dabei aber auf den Vogelschutz.

-

Rosen putzen

Wenn Sie jüngst verblühte Rosenblüten ausschneiden, fördern Sie je nach Sorte einen mehr oder weniger starken zweiten Flor.

Schneiden Sie Teehybriden und andere Rosen mit Einzelblüten über dem ersten, voll entwickelten fünfteiligem Blatt.

Polyantharosen, also Rosen die in Büscheln blühen, schneiden sie direkt unter den Blüten über einer Knospe (Blattansatz) ab.

Kletterosen behandeln Sie vorerst wie Polyantharosen und entfernen nur die abgeblühten Blüten. Sie können verblühte, alte Astpartien die weg müssen aber auch schon jetzt gleich ganz entfernen, sofern das technisch möglich ist und den anderen Blüten nicht schadet.

...mehr dazu unter Rosenschnitt

-

Rosmarin regelmäßig stutzen

Wenn Sie Ihren Rosmarin regelmäßig zwecks Gebrauch in der Küche stutzen oder auch nur so die Spitzen schneiden, erhalten Sie besonders schöne, dichte und buschige Pflanzen. Versäumen Sie das, verholzen die Triebe schnell und werden unten kahl. Dann ist ein richtiger Rückschnitt fällig. Der richtige Zeitpunkt für einen stärkeren Rückschnitt ist nach der Blüte. Aber schneiden Sie nicht zu tief, denn der Rosmarin hat zu weit unten keine schlafenden Augen und treibt dann nicht mehr aus.

-

Stauden Rückschnitt

Im Juni ist der Flor der Polsterstauden im Steingarten vorüber. Damit ihre Polsterstauden schön dicht und füllig bleiben, sollten Sie diese nun nach der Blüte zurückschneiden. Schneiden Sie

Stauden wie Polster-Phlox, Blaukissen (Aubrieta) oder Steinkraut (Alyssum) etwa um 1/3 der Trieblänge zurück. Am besten zu verwenden ist eine Heckenschere für diese Arbeit.

...mehr dazu unter Staudenschnitt

mehr zum Thema Schnitt finden sie unter Schnittmethoden